

Umsetzung einer Nationalen Diabetesstrategie

Dietrich Monstadt, MdB

Mitglied des Gesundheitsausschusses

Mitglied des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz

Zukunft Labor-Diagnostik

Berlin, 28. November 2016



1. Einleitung

- Wir leben in einer Gesellschaft des längeren Lebens, die gekennzeichnet ist durch einen Wandel der Lebensstile
- Zudem stehen wir vor der Herausforderung des demografischen Wandels

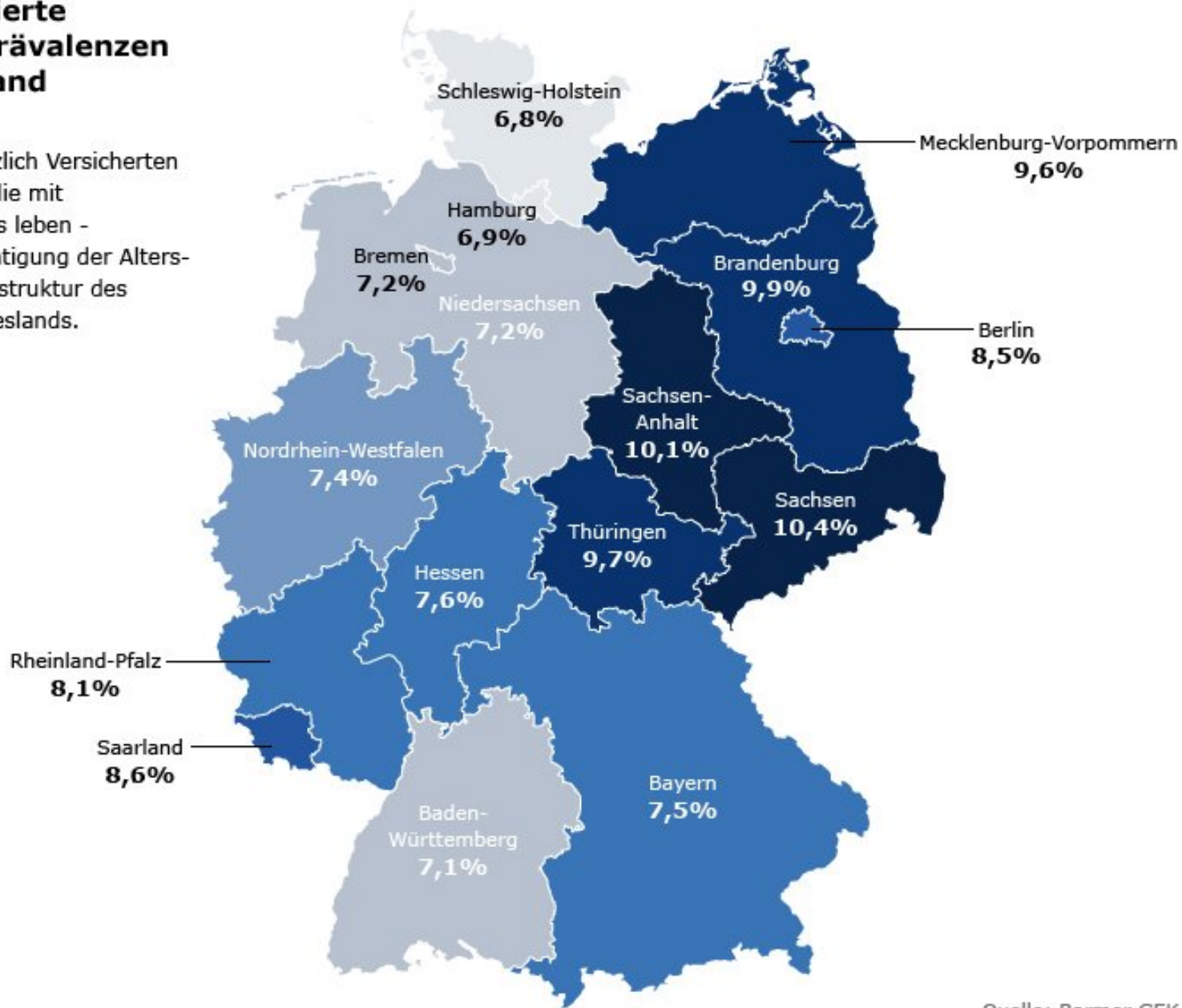
Zahlen Diabetes:

- Heute ca. 10 Mio. Betroffene
 ↳ 2025/2030 ca. 20 Mio. Betroffene
- 750-1.000 Neuerkrankungen pro Tag
- 270.000-300.000 Neuerkrankungen pro Jahr
- Direkte Kosten i.H.v. 48 Mrd. Euro/Jahr (2009)



Standardisierte Diabetes-Prävalenzen je Bundesland

Anteil der gesetzlich Versicherten je Bundesland, die mit Diabetes mellitus leben - unter Berücksichtigung der Alters- und Geschlechtsstruktur des jeweiligen Bundeslands.



Quelle: Barmer GEK (Stand: 2012)

Dietrich Monstadt, MdB
28.11.2016



2. Präventionsgesetz

- Gezielte Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen tragen dazu bei, dass:
 - Krankheiten erst gar nicht entstehen oder in ihrem Verlauf
 - positiv beeinflusst werden,
Menschen gesünder älter werden und
 - die Lebensqualität steigt
- *„Diabetes mellitus Typ 2 – Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln“* ist als primäres nationales Gesundheitsziel im Gesetz verankert
- Stärkung Lebenskompetenz durch mehr Bewegung und gesünderes Ernährungsverhalten



2.1 Nationale Präventionsstrategie

- Im Rahmen einer nationalen Präventionsstrategie werden die Sozialversicherungsträger zur zielorientierten Zusammenarbeit untereinander sowie mit dem Bund, Ländern und Kommunen verpflichtet

Ziel

- Schaffung einer Struktur für eine dauerhafte, verbindliche und zielorientierte Kooperation aller Akteure

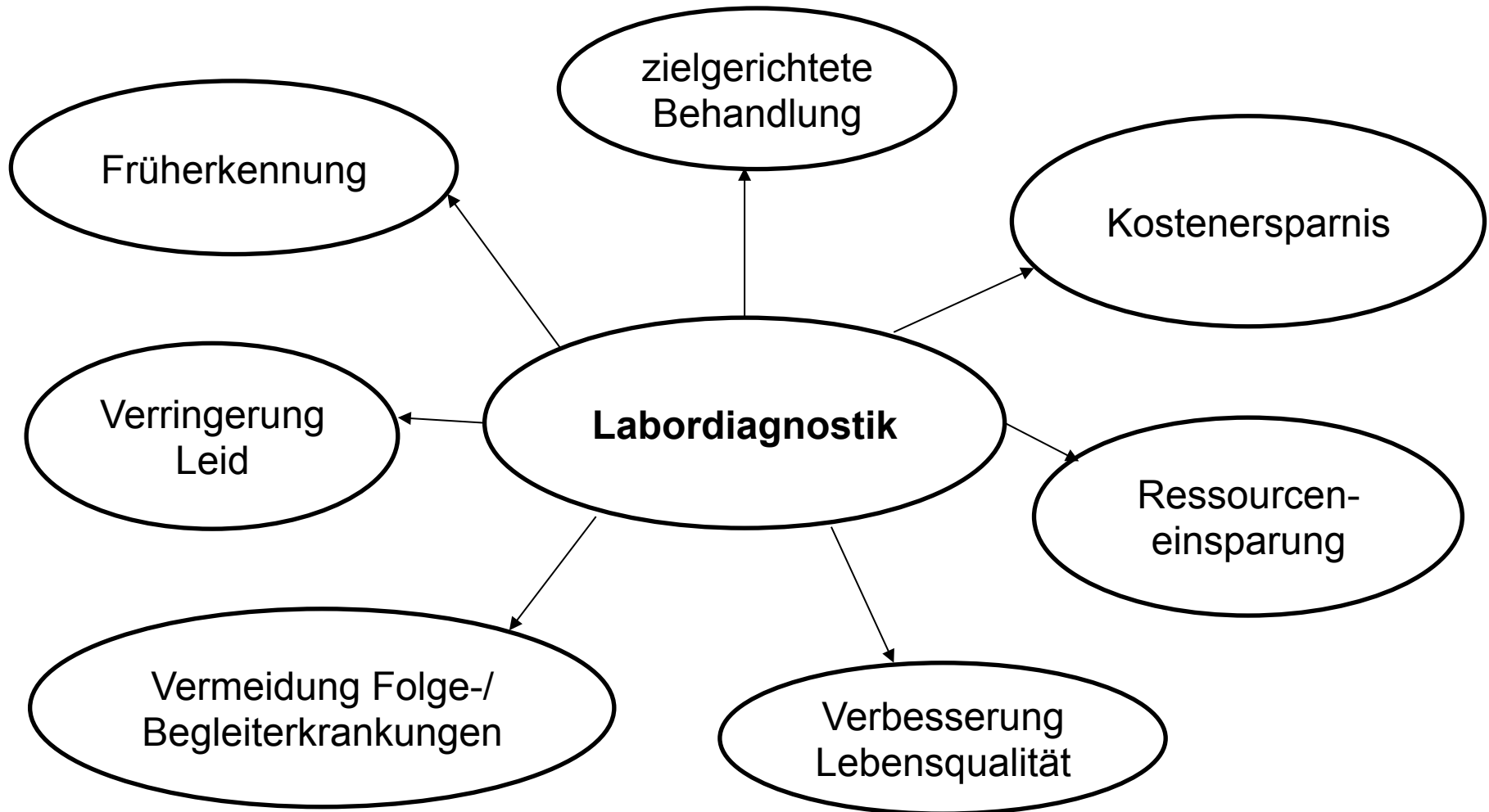
↳ Hierfür wird es zwei Handlungsebenen geben

1. Auf Bundesebene Nationale Präventionskonferenz für bundeseinheitlichen Rahmenempfehlungen

2. Auf Landesebene Landesrahmenvereinbarungen zwischen allen Sozialversicherungsträgern



Labordiagnostik im Präventionsbereich



Labordiagnostik im Bereich des Diabetes mellitus

- Patientennahe Sofortdiagnostik
- Therapiekontrolle
- Prognose hinsichtlichlicher Spät komplikationen
- Ziel → Personalisierte Diabetes-Medizin

Innovative
Diagnostika

Erstattungs-
systeme



3. Implementierung einer Nationalen Diabetes-Strategie

- Trotz Präventionsgesetz müssen die Anstrengungen in der Prävention und Versorgung weiter intensiviert und die vielen sinnvollen Einzelmaßnahmen unter Einbindung der Akteure auf Bundes-, Länder- und Selbstverwaltungsebene strategisch gebündelt werden
- Folge: Wir benötigen nationale Konzepte, welche dezidierte Präventionsstrategien sowie Früherkennungs- und Versorgungsmaßnahmen beschreiben, insbesondere zur Stärkung der Selbsthilfe betroffener Patienten

JA zur Nationalen Diabetesstrategie!



4. Inhalte einer Nationalen Diabetes-Strategie

4.1 Stärkung und Ausbau der Vorbeugung und Früherkennung

- Weitere Verbesserung der Prävention und Früherkennung durch präventionsorientierte und zielgerichtete Ausgestaltung der ärztlichen Vorsorge bei Kindern und Erwachsenen
- Zielgruppengerechte Informations- und Aufklärungskampagnen zur Prävention der Erkrankungen und seinen Folgeschäden



4.2 Schaffen einer zuverlässigen Datengrundlage

- Ausbau des Gesundheitsmonitorings am RKI zu einem nationalen Überwachungs-System mit regelmäßiger Berichterstattung
- Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines periodischen "Nationalen Diabetes-Berichts"
- Dafür Zusammenarbeit und der Informationsaustausch des Surveillance-Systems mit dem neu gegründeten Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen sowie Nutzung von Routinedaten aus der GKV



4.3 Bekanntmachung und Weiterentwicklung von Versorgungsangeboten

- Weiterentwicklung der inhaltlichen Ausgestaltung und Durchführung der DMPs durch die dafür zuständigen Partner der gemeinsamen Selbstverwaltung
- Darüber hinaus Entwicklung, Prüfung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Prävention und Versorgung des Diabetes mellitus durch die Selbstverwaltungspartner



4.4 Verbesserung der Information und Aufklärung

- Gezielte Aufklärungsmaßnahmen, für Förderung und Erhaltung von Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit
- Weitere Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen und deren Angehörigen sowie Abbau sozialer Diskriminierung und dessen Folgen
- Schaffung von Synergien durch Zusammenarbeit, Vernetzung, Abstimmung und wechselseitige Unterstützung der Informationsdienste, auch mit anderen seriösen Informationsanbietern



4.5 Wahrnehmung der Diabetes-Bekämpfung als ressort-übergreifende Aufgabe

- Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkennen
- Im Sinne eines sektorenübergreifenden Ansatzes: Einbindung weiterer relevanter Bereiche, wie z. B. Ernährung, Sport, Bildung, Forschung, Verbraucherschutz, Arbeit, Soziales, Familie, Senioren, Frauen, Jugend, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung

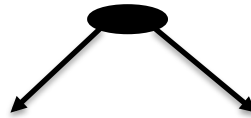
Ziel

- ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenpaket, welches alle relevanten Politik-Bereiche in die Verantwortung nimmt



4.6 Schaffen von Voraussetzungen für „maßgeschneiderte“ Diabetes-Pläne der Länder

- Zwei gesundheitspolitische, aufeinander aufbauende Handlungsebenen bzw. Steuerungsinstrumente der Diabetes-Bekämpfung:



1. Die "Nationale Diabetes-Strategie" auf Bundesebene

2. „Diabetes-Pläne“ auf Länderebene

Als übergeordnete Handlungsebene soll diese bundesweite Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Prävention und Versorgung schaffen

Die Auswahl und konkrete Ausgestaltung der jeweiligen Maßnahmen vor Ort erfolgt hingegen im Rahmen regionaler Diabetes-Pläne



5. Fazit:

- Aufgrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung steht das Gesundheitssystem vor der großen Herausforderung, die Versorgung der Erkrankung ohne Qualitätsverluste und ohne finanzielle Einschränkungen künftig gewährleisten und sicherstellen zu können
- Transparenter und verlässlicher Innovationszugang für die Qualität in der laborärztlichen Patientenversorgung hierbei wesentlich, sowie mehr Patienteninformationen
- Übergeordnetes Ziel muss es sein, dass Thema in der Gesellschaft zu platzieren, da die Bekämpfung des Diabetes mellitus als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt werden muss

